

EINWURF

DER WURM STECKT TIEF

► Wenn einmal der Wurm drin ist, dann ist er drin. Für das US-Bauprojekt KMCC auf dem Flugplatz Ramstein scheint das besonders zu gelten. Jüngstes Beispiel ist die Liquiditätshilfe in Millionenhöhe, die der Bund kurzzeitig gewährt. Seit Monaten beschäftigt das KMCC zudem nicht nur die Landespolitik – die Kuseler CDU-Abgeordnete Kohnle-Gros stellt regelmäßig Fragen an die Adresse des SPD-geführten Finanzministeriums – auch die US-Politik sieht ihrem Militär plötzlich genau auf die Finger und will Köpfe rollen sehen. Die Schuld aber allein auf deutscher Seite, sprich beim Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung zu sehen, so einfach können sich selbst die Amerikaner das Leben nicht machen. Beide Partner stehen in der Pflicht, das Projekt zu einem möglichst guten und für alle akzeptablen Ende zu bringen. Auch wenn der Druck auf den Landesbetrieb ungleich höher scheint: Schließlich will seine Kaiserslauterer Niederlassung auch künftig von ihrem größten Auftraggeber US-Militär profitieren. (ahb)